

Rede zur Eröffnung der Geschäftsstelle

in Bad Bentheim am 15. November 1989

Liebe Gäste,

am 28. November 1975, vor nahezu 14 Jahren, haben wir unsere Bank in der Wilhelmstraße letztmalig renoviert. Seit dieser Zeit haben wir weit mehr als 1/2 Mio. Besucher in diesen Räumlichkeiten empfangen.

Sie können sich sicherlich vorstellen, daß allein die normale Abnutzung in diesem Zeitraum eine Renovierung dringend erforderlich machte. Noch zwingender allerdings machte eine Umgestaltung dieser Räumlichkeiten der technische Fortschritt. In den vergangenen 14 Jahren hat der Einsatz von EDV-technischen Geräten das Bild einer Bank und die Abwicklung der Geschäftsvorfälle gänzlich verändert.

Ich freue mich, daß wir Ihnen heute unsere Bank in völlig neu gestalteten Räumen zeigen können. Dazu begrüße ich Sie, meine Damen und Herren recht herzlich.

im Namen des Vorsta

Besonders begrüße ich die Vertreter der Stadt, Herrn Landrat und Bürgermeister Somberg sowie Herrn Stadtdirektor Hagmayer.

Im Hinblick auf den erheblichen Aufwand für die Modernisierung dieser Räumlichkeiten

haben wir uns im Vorstand und im Aufsichtsrat in der Planungsphase die Frage gestellt, ob dieser Standort hier in der Wilhelmstraße der richtige sei, ob dieser Standort noch zukunftsorientiert ist. Diese Frage betreffend haben wir eine Reihe von Gesprächen mit der Stadtverwaltung - mit Ihnen Herrn Hagmayer geführt. Es galt insbesondere - soweit es zum Zeitpunkt der Planung überhaupt möglich war - zu klären, wie sich die Stadt-sanierung auf die Geschäftslage in der Wilhelmstraße oder auf alternative Standorte auswirken kann - abzuklären. Des weiteren mußten die Auswirkungen auf die Verkehrsführung und Verkehrssituation in der Wilhelmstraße und natürlich die Parkplatzfrage erörtert werden. Herr Hagmayer, ich danke Ihnen für die informativen und offenen Gespräche, die uns die Entscheidung letztendlich für das Verbleiben in der Wilhelmstraße leichter gemacht haben.

Ferner begrüße ich Herrn Architekt Nibbrig und Herrn Meyer, nach deren Plänen die Bank neu gestaltet wurde. Ich begrüße Herrn Sparenberg, der für die Elektroplanung hier in diesem Hause sorgte und nicht zuletzt begrüße ich die Firmenchefs der ausführenden Handwerksbetriebe, die hier mit Ihren Fachleuten für gute Arbeit gesorgt haben.

Ich begrüße Herrn Heiner von unserer Zentralbank, der Norddeutschen Genossenschaftsbank

Die Herren **Oldekamp** und **Sundag** von unser
Nachbargenossenschaftsbank, der Volksbank
Schüttorf

die **Vertreter unserer Verbundpartner**, die
Herren **Wübben** und **Schulze** von der Bauspar-
kasse Schwäbisch Hall,

die Herren **Koch** und **Schwennen**, von der R+V
Leben,

und die Herren **Vogt** und **Vos** von der R+V
Sachversicherung.

*Frau Schmitt,
GN*

*sowie Herrn Nohlstegen als Geschäftsführer der
KAB der Volksbanken in der Grafschaft Bentheim*
Liebe Gäste, **unser Ziel** war es, die Räum-
lichkeiten **hell** und **großzügig** zu gestalten
und zugleich die **Voraussetzungen für mehr**
Service und Leistung zu schaffen. Mehr Ser-
vice und Leistung heißt, neue technische Ein-
richtung nutzen, die unsere Mitarbeiter von
Routinearbeiten entlasten, so daß Ihnen mehr
Zeit für den persönlichen Kundenkontakt zur
Verfügung steht.

Vertrauen kann sich nur in einer persönlichen
Atmosphäre entwickeln. Nach diesem Grundsatz
ist auch der Erweiterungsbau geplant worden.
In diesem Sinne haben wir auch die Neuerungen
eingeführt, die den Bankbesuch noch bequemer
für unsere Kunden machen.

Wenn Sie sich einmal umschauen, dann meine
ich, **ist es den Planern recht gut gelungen**,
die **Schalterhalle hell** zu gestalten und somit
eine **wohltuende Atmosphäre** zu schaffen.

Die neue **Tresenform** bringt eine verbesserte **Diskretion**. Die einzelnen Bedienerplätze werden von den anderen durch die sogenannten EDV-Türme getrennt.

Wir haben mehr **Besprechungs-** und **Beratungs-**zonen geschaffen. Neben dem Tresen stehen uns insgesamt drei Besprechungs- bzw. Beratungszonen zur Verfügung. Vor dem Tresor; dann in unmittelbarer Nähe des Tresens und weiter im rückwärtigen Raum hat der Leiter der Geschäftsstelle, Herr Evers, seinen Arbeitsplatz. Daneben können wir unsere Kunden für längeren Gespräche in unser **Besprechungszimmer** bitten. **Mit diesem Einrichtungskonzept** verfolgen wir das Ziel, daß jeder Mitarbeiter einen möglichst **engen Kontakt** zu den Kunden hat, andererseits aber für eine **ausreichende Diskretion** zu sorgen.

Wie Sie sicherlich beim ersten Umhersehen bemerkt haben, fehlt unsere **Kassenbox**. Sie wurde entfernt. Der Geldverkehr wird nunmehr über einen **automatischen Kassentresor** abgewickelt. Daneben steht uns ein sogenannter **Tagestresor** zur Verfügung, wo Hartgeld und Sorten gelagert werden. Wir können so für eine **schnellere** und **sichere** Abwicklung des **Bargeldzahlungsverkehrs** sorgen.

Rund um die Uhr können sich nun unsere Kunden mit Bargeld an unserem **Geldausgabeautomaten** versorgen. Nicht nur Kunden unserer Bank, sondern auch Nichtkunden können den Geldausgabeautomaten mit einer Scheckkarte nutzen. Die dritte EDV-technische Neuerung ist der **Kontoauszugdrucker**. **Mit Hilfe seiner**

Euroscheckkarte bzw. Bank-Card drucken sich nun unsere Kunden selbst ihre Auszüge.

Neu ist auch die kleine **Kinderecke**, in der den Kindern das Warten auf ihre Eltern mehr Spaß machen wird.

seit 1985

Im übrigen ist diese Geschäftsstelle ~~voll~~ *schon* **online** geschaltet, d. h. daß sämtliche Geschäftsvorfälle direkt über unseren Großrechner in Oldenburg gebucht werden. In der **Praxis** heißt das, wenn ein Kunde hier am **Geldausgabeautomat** sich mit einem Betrag versorgt, kann er anschließend sofort den **Vorgang auf dem selbstgedruckten Kontoauszug** wiederfinden. An den **Großrechner** sind wir angeschlossen über **Terminals** und auch seit neuester Zeit auch über einen **PC**. Mit Hilfe des PC's haben wir auch die Möglichkeit, schnell und bequem **Informationen zu** bekommen, z. B. aus dem **Wertpapierverwaltungssystem**. Das bedeutet, daß wir für unsere Kunden jederzeit einen **Depotauszug mit seinen bewerteten Wertpapieren** geben können. Wir können über diese Leitung auch **Wertpapieraufträge ordern**. Des weiteren holen wir uns **Informationen** bei der **Bausparkasse Schwäbisch Hall** bzw. bei der **Raiffeisen- und Volksbankversicherung**. So erhält zum Beispiel der Bausparkassenkunde einen aktuellen Kontoauszug von seinem Bausparvertrag. Aktuelle Informationen erhalten wir auch über die **BTX-Anwendung**, so können wir jederzeit Informationen von der Börse abrufen. In der Praxis bedeutet das, daß der Kunde schon in den Vormittagsstunden Auskunft über den Verlauf der **Vorbörse** erhalten kann. Spätestens ab 14.00 Uhr werden

zukünftig die Kurse des Börsentages abgerufen und ausgedruckt *und zur Information ausgehängen.*

Wir meinen, daß wir mit dieser Maßnahme einen erheblichen Schritt nach vorne gemacht haben. Die Räumlichkeiten entsprechen nunmehr modernen Ansprüchen. Sie sind zweckdienlich und bieten mit der Einrichtung die Voraussetzung auch in der Zukunft leistungsfähig zu bleiben.

Der Umbau ist zügig und planmäßig fertig geworden. Ich darf mich recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken, insbesondere bei den Planern Herrn Nibbrig und bei den Herren Meyer und Sparenberg. Es ist Ihnen hervorragend gelungen, unsere Vorstellung umzusetzen. Ich bedanke mich auch besonders bei den Handwerkern, die recht ordentlich und manchmal unter schwierigen Bedingungen gearbeitet haben. Dies insbesondere dann, wenn zu Spitzenzeiten gleich vier, fünf Handwerksbetriebe gleichzeitig hier eingesetzt waren. Manchmal wimmelte es nur von Handwerkern auf dieser - eigentlich kleinen Baustelle -. Nochmals recht herzlichen Dank für den Einsatz.

Ich bedanke mich bei der Familie Wittenbrink. Frau Wittenbrink, Sie und Ihr verstorbener Mann haben immer für unsere Belange Verständnis gehabt und haben uns sofort die erforderliche Zustimmung für diese Umbaumaßnahme gegeben. Recht herzlichen Dank auch an die Familie Evers, vielen Dank auch an Frau Evers, Sie Frau Evers waren doch recht häufig

von den Arbeiten unangenehm betroffen, weil doch recht viel Schmutz und Staub angefallen ist und dieser Staub sicherlich nicht nur vor Ihrer Tür Halt gemacht hat. Vielen Dank auch für die Unterstützung, die Sie noch in der letzten Phase der Arbeiten uns allen gegeben haben, in dem Sie uns noch mit Essen und Getränken versorgt haben. Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern der Bank! Sie haben bei beengten und provisorischen Verhältnissen immer die Ruhe bewahrt und viele Unannehmlichkeiten mit Gelassenheit hingenommen.

Herr Evers
 Frau Steinert
 Herr Aalken
 Fr. Dobben und
 Frau Slightenhorst

Nicht zuletzt einen recht herzlichen Dank an unsere Kunden für die freundliche Geduld, die sie uns in der oft turbulenten und unbequemen Umbauzeit entgegengebracht haben.

Es ist alles moderner, schöner, größer und bequemer geworden. Aber unsere gute alte Atmosphäre, die soll bleiben. Freundlich und zuverlässig, so wie unsere Kunden das seit Jahren gewohnt sind, werden wir sie auch weiterhin bedienen und beraten. Und nur dieses ist der eigentliche Zweck dieser Umbaumaßnahme.

Wir wünschen uns, daß sich unsere Kunden in ihrer Bank - denn genau genommen sind wir als Genossenschaftsbank die einzige, die auch tatsächlich den Bentheimern gehört, wohlfühlen. In diesem Sinne sind wir für die Zukunft gut gerüstet.